© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

Bücherbesprechungen.

Das Goldene Buch der italienischen Seen. Herausgegeben von *W. Amstutz*. 39 Abbildungen mit einer Einleitung von *E. Amstutz*. Verlag F. Bruckmann, München 1938. Preis 9.50 RM.

Wer aus dem Hochgebirge kommend am Südrande der Alpen Italien betritt, den umfängt hier an den oberitalienischen Seen eine Landschaft von zauberhafter Schönheit. Die Helligkeit und die klaren klassisch edlen Linien der Landschaft vereinigen sich mit den Werken des Menschen, Dörfern, Villen und Kirchen, zu einer Lebenseinheit von ausgeglichenster in sich ruhender Harmonie, einer Welt — wie die Verfasserin der Einleitung zu unserem Buche beginnt — von „unbeschreiblichem Frieden, einem Traum von Schönheit" in ihrer mannigfaltigen Lieblichkeit. Auf 39 großen Bildern ist diese Schönheit festgehalten. Man möchte fast jedes Bild als kleines Meisterwerk bezeichnen. Berge, Seen, Gärten, Dörfer, Kirchen, ein paar alte Ölbäume, ein Brunnen aus altrömischer Zeit, Schiffe, die verloren auf dem Wasser schaukeln, der Hintergrund der mächtig ansteigenden Bündner Berge mit der reinen Nähe von Schnee und Eis unter hellem Himmel, alles zusammen bildet eine Welt von solchem inneren Reichtum und — bei aller Größe der Natur — solch humaner Gelöstheit, daß man aus dem Anblick der vollendet wiedergegebenen Bilder stundenlang Erholung und innere Freudigkeit gewinnt. Ebenso kultiviert wie Auswahl und Wiedergabe der Bilder sind die begleitenden Textworte und die dichterisch sehr schöne Einleitung. B.

Das Goldene Buch der Schweiz. Herausgegeben von *W. Amstutz* und *W. Herdeg*. Verlag F. Bruckmann, München 1939. Preis geb. 12.50 RM.

Den goldenen Büchern vom Engadin und den oberitalienischen Seen reiht sich dieses Werk ebenbürtig an. Die Bilderauswahl umfaßt weniger die allbekannten Orte in der üblichen typischen Darstellung und bringt überhaupt keine Städteaufnahmen, sondern gibt ein mannigfaltiges und reiches Bild von der Schönheit der Schweizer Landschaft aus allen Teilen des in sich so vielgestaltigen Landes. Hohe künstlerische Ansprüche an jedes einzelne Bild haben die Auswahl bestimmt, und so ist auch wiederum ein Werk von erlesener Schönheit entstanden. Die Bilder führen durch das gesegnete in Reichtum satte schweizerische Alpenvorland, an die Ufer lieblicher Seen des Vorlandes, an die ausgeglichene und von fast idealer Harmonie erfüllte Landschaft des Genfer Sees, an die von der Pflanzenwelt und Kultur Italiens geformten Gegenden des Tessin, vor allem aber in die großartige Welt der Hochalpen des Berner Oberlandes und des Wallis. Wie das mächtige Spiel einer Symphonie gewaltiger Naturkräfte wirkt der Anblick der von Eis gekrönten in den Himmel ragenden Bergriesen, um die leichte Nebel tanzen, die über dem tiefen Grunde saftiger Wiesen und dunkler Wälder schwebend um Fels und Schnee ihre bewegten Schleier legen. Die Kraft einer großartigen, das menschliche Maß übersteigenden Natur und die Sicherheit eines in sich starken Menschenstammes spricht aus allen Bildern zu uns. B.

Schätz J. J., Bayerisches Alpenland. Verlag F. Bruckmann, München 1939. Preis geb. 9.80 RM.

Wer zur Erinnerung an einen schönen Sommeraufenthalt in unseren bayerischen Bergen sich ein Bildandenken mitzunehmen wünscht, dem kann man kein schöneres empfehlen als den vorliegenden Band. Daß die technische Wiedergabe schlechthin vollkommen ist, ist beim Verlag Bruckmann nicht überraschend. Aber auch die Auswahl der Bilder selbst und der künstlerische

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

Wert der einzelnen Aufnahmen stellt etwas in seiner Art Vollkommenes dar. Welche Kraft und welcher innere Reichtum an Leben geht z. B. von den prächtigen Bildern aus dem Berchtesgadener Land aus, mit dem der Band beginnt! Wie viel liebliche und anmutige Landschaften treten uns dann in dem mittleren Teile des oberbayerischen Alpenlandes entgegen, bis das Werdenfelser Gebiet wieder mit echter Hochgebirgslandschaft stärker bewegte Stimmungen bringt! Über die z. T. wirklich großartigen Bilder aus dem Allgäu führt der Band dann an den Bodensee, in dessen weich ausgeglichener und mit alter reicher Kultur durchtränkter und gesättigter Landschaft die Bilderwanderung dann einen harmonischen und nach starker Bewegung ruhigen Abschluß findet. B.

Roßmanith G., Im Banne der Ostmark. Mit der Kamera durch die österreichische Landschaft. Verlag C. Gerber, München 1939. Preis geb. 9.20 RM.

Jede Seite dieses prächtigen Bilderwerkes schenkt uns ein Stück der unvergänglichen Schönheit des österreichischen Landes. Wien, die Donau, die große Landschaft der Hochalpen, die weichen, musikalisch stimmenden Formen Kärntens und des Salzkammergutes, alle Gaue sind in Bildern wiedergegeben, die in der inneren Stärke des Ausdrucks mehr Kunstwerken als Lichtbildern gleichen. Diese Stimmung wird noch erhöht durch die begleitenden Textworte, die jedem Bilde beigegeben und den Werken österreichischer Dichter und Schriftsteller entnommen sind. Sie sind mit ungewöhnlichem Geschmack ausgewählt worden und bringen mit den Bildern zusammen eine vollendete Harmonie hervor. Welch starke Wirkung geht von der „gottlosen" Landschaft aus oder von dem „Sonnenuntergang am Weißensee" mit seiner schweren und gesättigten Abendstimmung! Oder wieder von der frühlingshellen Narzissenwiese im Salzkammergut! Das große Format des Buches (25 × 29 cm) trägt besonders dazu bei, auch große Formen voll zur Geltung zu bringen. B.

Zedtwitz F., Graf, Gams in ihrer Bergheimat. Ein Lebensbild der Gemse im Wechsel der Jahreszeiten. Mit 94 Bildern nach Aufnahmen des Verfassers. Verlag H. Bermühler, Berlin-Lichterfelde 1939. Preis geb. 4.80 RM.

In jahrelanger mühsamer und beschwerlicher Arbeit ist der Verfasser in allen Jahreszeiten dem Gemswild in seiner Heimat nachgegangen, um Bildaufnahmen aus allen Lebenslagen und in allen Wetterverhältnissen zu erhalten. Er beginnt mit der harten Zeit des Winters, wo Futtermangel und Lawinengefahr eine strenge Auslese unter altem und jungem Gams treffen. Es folgt der Frühling und Frühsommer, in dem die jungen Kitzlein das Licht der Welt erblicken und unter der Leitung der alten Geißen ihre ersten Gehversuche und Spiele machen, der Spätsommer auf den stillen Matten und schließlich der Spätherbst mit der Brunftzeit, die ein leidenschaftliches und gefährliches Liebestreiben in der schon unwirtlichen und großartig wilden Landschaft der Hochalpen erweckt. In allen Zeiten hat der Verfasser prächtige Bilder geschaffen, zum Teil unter unsäglichen Mühen, deren Schilderung mit denjenigen des Lebens seiner Objekte zu einer lebendigen Einheit verschmilzt und ein prachtvolles Bild von der Großartigkeit dieses Tierlebens im Hochgebirge gibt. Außerordentlich reich sind die hervorragenden und meisterhaften Aufnahmen des Gams in ihrer natürlichen Umgebung, alle durchpulst von echtem kraftvollen Leben in unbezwungener Gotteswelt. B.

Feuerstein D., Der Arvenwald von Tamangur. Mit 63 eigenen Aufnahmen. Verlag J. Asmus, Leipzig 1939.

Die Helden dieses Buches sind die alten Arven im Walde von Tamangur im Scarltal beim Unterengadin im südöstlichsten Zipfel von Graubünden. Ihr stilles Heldentum wird im Text geschildert und noch eindrucksvoller wiedergegeben in den wahrhaft prächtigen Bildaufnahmen, die das Buch nicht nur zieren, sondern so recht seinen Inhalt ausmachen. Es sind selten schöne Bilder — von Bäumen, stillen Alpenmatten, Blumen, Bergschafen, Weidevieh und dem grandiosen

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

Hintergrund der Bündner Alpen: Das stille Dasein dieser abseits gelegenen Landschaft wird in anspruchsloser und menschlich-schöner Schilderung lebendig gemacht. Die Ausstattung ist von hervorragendem Geschmack, ebenso wie die Bilder, und macht das Buch besonders zu Geschenkzwecken gut geeignet; es geht eine Sonntagsstimmung davon aus, die feierlich und besinnlich stimmt. B.

Alpenpflanzen und ihr Schutz. Bayerland-Verlag, München 1939.

Die Heimatzeitschrift „Das Bayerland" hat im vergangenen Jahre eine eigene Sondernummer „Alpenpflanzen und ihr Schutz" herausgebracht, die — steif kartoniert — auch einzeln im Buchhandel käuflich ist. Das Heft enthält einen allgemein gehaltenen und sehr gut geschriebenen Aufsatz von *H. Scherzer* „Aus der Welt der Alpenpflanzen", einen Aufsatz von *G. Frey* über praktischen Pflanzenschutz in den Alpen und eine Schilderung der Naturschutzgebiete in den deutschen Alpen von *Ph. Lehrs*. Prachtvoll sind die sehr zahlreichen Bildbeigaben, z. T. Landschaftsaufnahmen, zum größten Teil aber Pflanzenbilder, die ganz prächtig gelungen sind. B.

Schwenkel H., Grundzüge der Landschaftspflege. Mit 140 Abbildungen. Verlag J. Neumann, Neudamm und Berlin 1938. Preis geb. 10.— RM.

Aus dem reichen Schatze an praktischen Erfahrungen, die der Verfasser in vieljähriger Tätigkeit als Beauftragter für Naturschutz in Württemberg sammeln konnte, stellt er in streng systematischer Weise die Aufgaben der Landschaftspflege im Sinne des Heimat- und Naturschutzes dar, eine nicht leichte Aufgabe, wenn man sich dessen bewußt ist, wie schwer es oft ist, die Forderungen der Landschaftsgestaltung mit denen von technischen und wirtschaftlichen Zielen zu vereinigen. Bei großem Verständnis für diese letzteren Notwendigkeiten aber hat der Verfasser doch überall mit großer Klarheit und aus Beispielen der praktischen Wirklichkeit heraus die Grenzen gefunden, die nicht überschritten werden dürfen, wenn der Nützlichkeitsstandpunkt nicht zu einer kulturlosen Barbarei führen soll. Das Buch behandelt in planmäßiger Gliederung alle Fragen, die sich der Landschaftspflege bieten: Anlage von Straßen, Eisenbahnen, Kanälen, Wasserbauten, landwirtschaftliche Verbesserungen, insbesondere Flurbereinigung, Forstpflege, Bauten in offener Landschaft usw. Ausgezeichnet ist die Auswahl der Bilder, die in Beispielen und Gegenbeispielen zeigen, wie hoch der Wert einer gesunden und von echtem Naturgefühl geleiteten Bauweise auf allen Gebieten für die Gestaltung unserer heimischen Landschaft zu schätzen ist. B.

Harum G. und *Roßmanith G.*, Die Wachau. Verlag C. Gerber, München 1939. Preis kart. 2.50 RM.

Den Hauptteil dieses hübschen Bändchens bilden die Bilder, die zum großen Teil von *G. Roßmanith* selbst aufgenommen sind. Sie führen, von Wien aus kommend, von Krems donauaufwärts durch die liebliche Landschaft der Wachau mit ihren reizvollen alten Städtchen und Burgen und den prächtigen Klöstern Göttweig und Melk bis Persenbeug. Es sind meist bildmäßig außerordentlich glückliche Aufnahmen. Der einleitende Text ist für diejenigen als Führer bestimmt, die diesem schönen Teil des Donautales einen Besuch machen wollen und durch ihn auf die einzelnen Schönheiten besonders aufmerksam gemacht werden. B.

Kriegelsteiner F. X., Der Forstenrieder Park. Veröffentlichungen des Bundes Naturschutz in Bayern, Nr. 8. Universitäts-Buchdruckerei Dr. C. Wolf u. Sohn, München 1940. Preis 3.— RM.

Wer von München mit dem Wagen nach dem Starnbergersee oder weiter ins Gebirge nach Garmisch fährt, den empfängt kurz nach den letzten Häusern der südwestlichen Vorstädte ein ausgedehnter alter Forst, der erst kurz vor dem Austritt an den Starnbergersee ihn verläßt.

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

Für jeden, der in München aufgewachsen ist, enthält dieser Forstenrieder Park mannigfaltige Erinnerungen; das weite prachtvoll gepflegte Waldgebiet bietet Raum für weite Wanderungen und stille Rasten in einsamen Forsthäusern. Die zahlreich gehegten Wildschweine, zu deren Jagd der alte Prinzregent Luitpold den Park besuchte, waren immer von romantischem Reiz umgeben, die alte Römerstraße, die den ganzen Park durchzieht, hatte ihren eigenen geschichtlichen Zauber, und die Größe und Weite des Waldgebietes brachten schon an sich eine besondere Wirkung auf Stimmung und Phantasie hervor. Dieser Park ist in dem vorliegenden Bändchen nach jeder Richtung hin literarisch bearbeitet: Größe, Waldbestände, Pflanzen und Tierwelt bilden die Grundlage. Die Geschichte, insbesondere die Geschichte der Jagd im Parke folgt und bringt vieles Interessante. Seit Jahrhunderten war der Forst im Besitze des bayerischen Herrscherhauses und in der jagdfrohen Zeit des 18. Jahrhunderts wurden hier große und prunkvolle Hofjagden abgehalten, über die im Text und in guten alten Bildern berichtet wird. Ein eigener Abschnitt beschreibt die wenigen Häuser und menschlichen Anlagen im Forste. Karten und interessante Bildbeigaben erhöhen den Wert dieses heimatkundlich wert- und reizvollen Bändchens. B.

Särchinger H., Geologie des Benediktenwandgebirges zwischen Glaswandscharte und Isar. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1939. Preis 21.— RM.

In sehr eingehenden zahlreichen Einzeluntersuchungen hat der Verfasser den geologischen Aufbau der Benediktenwandgruppe untersucht und in einer zusammenfassenden Arbeit dargestellt. Der erste Teil schildert die geologischen Schichten, die am Aufbau beteiligt sind, der zweite Teil ist der Darstellung der Tektonik gewidmet. Eine große Anzahl von Textzeichnungen (Profile der aufgenommenen Gebiete) geben ein klares Bild der Arbeitsergebnisse. Besonders wertvoll ist die beigegebene geologische Karte, die — als vielfarbiger Druck nach Art der geologischen Karten — ein genaues und klares Bild der geologischen Verhältnisse des Gebietes gibt. Diese Karte ebenso wie die in den gleichen Farben dargestellte Profilserie durch den Benediktenwandstock (beide mit Unterstützung des Deutschen Alpenvereins gedruckt) stellen einen außerordentlich wertvollen Beitrag dar zur geologischen Bearbeitung der bayerischen Alpen. B.

Custodis A. und *Schmidt-Thomé P.*, Geologie der bayerischen Berge zwischen Hindelang und Pfronten im Allgäu. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1939. Preis 21.— RM.

Das bearbeitete Gebiet ist von mittlerer Höhe der Gebirgsgruppen und liegt in der Hauptsache nördlich und südlich des Vilstales; im Westen greift es über die Wertach hinaus. In sorgfältiger Einzelarbeit sind die geologischen Schichten und Gesteinsformen untersucht, die den Gebirgszug aufbauen, und — mit zahlreichen Zeichnungen und Profilen unterstützt — dargestellt. Eine große und sehr gut dargestellte geologische Karte faßt die Ergebnisse der Arbeit zusammen. Man muß sich freuen, in welch gründlicher Weise in dieser und der vorstehenden Arbeit eine systematische geologische Durchforschung des bayerischen Alpenlandes durchgeführt wird, und auch darüber, wie gut die Ergebnisse in Text, Skizzen und den wertvollen Karten dargestellt sind. B.

Ebers E., Die diluviale Vergletscherung des bayerischen Traungebietes. Mit einer geologisch-morphologischen Karte. Veröffentlichungen der Gesellschaft für Bayerische Landeskunde, Heft 13/14. München, J. Lindauer'sche Universitäts-Buchhandlung, 1939. Preis 4.— RM.

An der Hand zahlreicher Bodenprofile und Karten gibt die Arbeit ein eingehendes Bild von den eiszeitlichen und nacheiszeitlichen Vorgängen, die das Landschaftsbild im Traungebiet mit dem Mittelpunkt von Inzell am Austritt der Roten Traun aus den Alpen bedingen. Insbesondere die schönen Aufschlüsse, die beim Bau der Deutschen Alpenstraße sich ergeben haben, sind bei der Bearbeitung von hohem Werte gewesen. Eine im Maßstab 1 : 25000 gezeichnete farbige geologische Karte faßt die Ergebnisse in sehr klarer und gründlicher Darstellung zusammen. B.

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

Krasser L. M., Eiszeitliche und nacheiszeitliche Geschichte des Prätigau. Gießen, von Münchow'sche Universitätsdruckerei C. Kindt G. m. b. H. 1939.

Die Arbeit gibt die eingehenden Untersuchungen wieder, die der Verfasser über die diluvialen und nacheiszeitlichen Verhältnisse im Tal der Landquart, speziell im Prätigau, ausgeführt hat und die heute der Landschaft ihre eigene Form gegeben haben. Eine große geologische bis ins Einzelnste ausgearbeitete Karte ist das wichtigste Ergebnis dieser Forschungen. Ein eigener Abschnitt, von *H. Gams* geschrieben, schildert auf Grund umfangreicher Pollenanalysen die Vegetationsverhältnisse, insbesondere die Waldbildung, wie sie sich seit dem Rückgang der Eiszeit im Gebiete entwickelt haben. B.

Einheimische Vögel. 57 Abbildungen in natürlicher Größe und Farbe. Graser's naturwissenschaftliche und landwirtschaftliche Tafeln, Nr. 9 A. Verlag Schreiber u. Co., München 1939. Preis 1.80 RM.

Auf großer zusammenlegbarer Tafel sind 57 einheimische Vogelarten in guten farbigen Abbildungen dargestellt. Daß alle Arten in natürlicher Größe wiedergegeben sind, ist besonders für den Nichtfachmann ein gutes Hilfsmittel, um sich leicht zu unterrichten und Beobachtungen in der Natur verstehen zu lernen. Der außerordentlich niedrige Preis ist besonders hervorzuheben und wird bei der großen allgemein verbreiteten Liebe zu den kleinen und beweglichen Sängern unserer Wälder und freien Landschaften der Tafel überall eine gute Aufnahme sichern. B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 12_1940

Autor(en)/Author(s): Boshart Karl

Artikel/Article: Bücherbesprechungen. 84-88